

GESCHÄFTSSTELLE / SEGRETERIA

Amt der Tiroler Landesregierung

Landhaus

A-6010 Innsbruck

Telefon: +43 512 508130

Telefax: +43 512 508177

Teletex: 3522317 = LDSREGT

Telex: 533891 Iregi a



*25. Konferenz der Regierungschefs
der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer
am 17. Juni 1994 in Davos/Graubünden*

Ergebnisprotokoll

Ergebnisprotokoll

Ergebnisprotokoll

ARBEITSGEMEINSCHAFT ALPENLÄNDER

Land Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Kanton Graubünden, Region Lombardei, Land Salzburg, Kanton St. Gallen, Kanton Tessin, Land Tirol, Autonome Provinz Trient, Land Vorarlberg

COMUNITÀ DI LAVORO REGIONI ALPINE

Land Baden-Württemberg, Stato Libero di Baviera, Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige, Cantone dei Grigioni, Regione Lombardia, Land Salisburgo, Cantone di San Gallo, Cantone Ticino, Land Tirol, Provincia Autonoma di Trento, Land Vorarlberg

Die Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP trat am 17. Juni 1994 in Davos zu ihrer 25. Tagung zusammen. Die Teilnehmer sind in der Beilage A angeführt. Das Ergebnis der Konferenz wird im folgenden zusammengefaßt. Konferenzunterlagen, auf die im Ergebnisprotokoll verwiesen wird, sind bei der Geschäftsstelle verfügbar.

1. Eröffnung der Konferenz

Der amtierende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer, Regierungsrat Dr. Alois Maissen, heißt die Konferenzteilnehmer herzlich in Graubünden willkommen. In der Eröffnungsansprache zieht Dr. Maissen Bilanz über die zweijährige Vorsitzführung durch den Kanton Graubünden. Als die beiden wichtigsten Akzente der Bündner Vorsitzführung hebt er die Ankurbelung der Diskussion über das neue Leitbild der ARGE ALP sowie die Initiative zur letztjährigen Resolution der Regierungschefkonferenz über die Selbstbestimmung im Alpenraum hervor. Dr. Maissen ist überzeugt, daß sich die ARGE ALP im Rahmen des europäischen Integrationsprozesses als initiative und verantwortungsbewußte Vertreterin der Anliegen der Bevölkerung im Alpenraum profiliert (Beilage B).

2. Beschlüsse zu den Tätigkeitsbereichen der fünf Kommissionen

Die Vorsitzenden der Kommissionen berichten über die laufende und die im kommenden Arbeitsjahr beabsichtigte Tätigkeit der Kommissionen einschließlich ihrer Arbeitsgruppen. Die Konferenz der Regierungschefs nimmt diese Berichte zustimmend zur Kenntnis.

Anschließend faßt die Konferenz der Regierungschefs folgende Beschlüsse:

- Bereich Verkehr (Beilage C) betreffend die Überarbeitung des ARGE ALP-Verkehrskonzeptes, die neue Brennerbahn, eine Erhebung über die Verkehrsbeschränkungen und Verkehrsverbote auf den wichtigsten Transitrouten, die Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene, die Kontakte mit der EU, die Aktivitäten der Aktionsgemeinschaft Brennerbahn und die Ergebnisse der Verkehrszählung 1990
- Bereich Umweltschutz, Raumordnung und Landwirtschaft (Beilage D) betreffend die Auswertung der Waldbodeninventuren, die Experten-

tagungen zum Bodenschutz, die Einrichtung von Bodendauerbeobachtungsflächen in den Mitgliedsländern und den ARGE ALP-Umweltpreis

- Bereich Kultur, Wissenschaft und Sport (Beilage E) betreffend die Veranstaltungen im Jahre 1995, die Schriftenreihe der ARGE ALP, die Bekanntmachung der Ziele der ARGE ALP bei der Bevölkerung, die Grundsätze zur Durchführung von Veranstaltungen, die Namensänderung der Kommission und die geplante ARGE ALP-Wanderausstellung
- Bereich Gesundheitswesen, Sozial- und Familienpolitik (Beilage F) betreffend die vergleichende Studie zur Familienpolitik in den ARGE ALP-Ländern, das ARGE ALP-Familiencamp 1994 in Südtirol, eine statistische Erhebung über Schiunfälle, Gesundheitsindikatoren und politisch/administrative Maßnahmen für Grenzpendler
- Bereich Wirtschaft (Beilage G) betreffend Maßnahmen zur Sicherung der Nahversorgung in den Alpenregionen, die Förderung der Ausbildung und Beschäftigung von Jugendlichen, einen Vergleich der bestehenden regionalen Tourismusleitbilder, Symposien zum Thema Energiesparen und die Herausgabe einer Sonderbriefmarke "25 Jahre ARGE ALP"

3. Finanzvorschau für das Jahr 1995

Die Konferenz der Regierungschefs genehmigt die Finanzvorschau 1995 gemäß den Ergebnissen der Beratungen des Leitungsausschusses am 27./28. April 1994.

4. Leitbild für die Entwicklung und Sicherung des Alpengebietes

Regierungsrat Kägi, der Vorsitzende der mit der Überarbeitung des Leitbildes federführend betrauten Kommission II, gibt einen Zwischenbericht über den Stand der Arbeiten. Der Bericht enthält Ausführungen über die geänderten Rahmenbedingungen für das Wirken der ARGE ALP, über den Stellenwert und die Aufgaben der ARGE ALP aus heutiger Sicht, über die Themen, die mit besonderer Dringlichkeit zu behandeln sind und über die Strategien für die Verwirklichung des fortgeschriebenen Leitbildes. Der Bericht wird von der Konferenz der Regierungschefs zustimmend zur Kenntnis genommen.

Anhand der Hinweise des Vorsitzenden der Kommission II ergibt sich eine längere Diskussion.

Für Regierungsrat Maissen muß Bürgernähe eines der wichtigsten Anliegen der ARGE ALP sein. Je stärker die Mitbürger in konkrete Aktivitäten der ARGE ALP eingebunden werden und je mehr Dialog stattfindet, desto breiter ist die Abstützung der ARGE ALP in der Bevölkerung. Weiters muß bei der Bevölkerung eine Bewußtseinsbildung für die oftmals heiklen Wertungen im Hinblick auf ein gesundes Gleichgewicht zwischen Schutz und Nutzung des alpinen Lebensraumes erreicht werden. Schließlich hat die ARGE ALP ihre Funktion als Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Kulturen, Sprachen, Staatsformen und Mentalitäten im Alpenraum zu erfüllen.

Minister von Trotha urgiert die umfassende Einbindung des Bereiches Kultur in das neue Leitbild.

Landeshauptmann Purtscher bekräftigt die Ausführungen zum Verhältnis "ARGE ALP und europäische Integration". Der Beitritt Österreichs zur Europäischen Union bedeutet für ihn eine Stärkung der ARGE ALP, da nun acht der elf ARGE ALP-Länder die europäische Politik aktiv mitgestalten können. Österreich wird der erste klassische Alpenstaat in der EU sein und hier etwa die für den Alpenraum besonders drängenden Probleme im Zusammenhang mit der Berglandwirtschaft und dem Transitverkehr aktiv einbringen. An die Schweizer Kantone richtet Purtscher das Angebot, ihre Anliegen, sofern das gewünscht wird, auch innerhalb der Europäischen Union wahrzunehmen.

Landeshauptmann Weingartner unterstreicht, daß die ARGE ALP ihre bereits bisher praktizierte Brückenfunktion zwischen EU-Regionen und nicht der EU angehörenden Regionen weiter ausüben muß. Im Leitbild ist ferner hervorzuheben, daß der Alpenraum in mehrerer Hinsicht eine außerordentlich sensible Zone ist und für den Alpenraum daher auch spezielle Regelungen zur Milderung bzw. Vermeidung besonderer Belastungen vorzusehen sind. Als eine ganz wichtige Aussage qualifiziert Weingartner die Feststellung im vorgelegten Papier, daß der Aus- und Neubau der Eisenbahninfrastrukturen mit Nachdruck voranzutreiben ist und Hand in Hand damit die Verlagerung des Schwerverkehrs von der Straße auf die

Schiene zu begünstigen und für den reinen Alpentransit sogar zu erzwingen ist.

Landeshauptmannstellvertreter Gasteiger unterstützt die deutlichen grundsätzlichen Formulierungen zum verkehrspolitischen Bereich.

Landeshauptmann Durnwalder schlägt vor, angesichts der immer wieder auftauchenden Diskussion betreffend eines Weiterbaues der Alemagnaautobahn auch in das Leitbild die bereits mehrfach seitens der ARGE ALP erfolgte klare Absage an die Alemagnaautobahn aufzunehmen.

Regierungsrat Maissen stellt die Übereinstimmung der Regierungschefs fest, wonach eine Intensivierung und Professionalisierung der Arbeiten der ARGE ALP erfolgen soll, auch wenn damit Mehrkosten verbunden sind.

Anschließend faßt die Konferenz der Regierungschefs einen Beschluß über die nächsten Schritte, die zur erfolgreichen Überarbeitung des Leitbildes notwendig sind (Beilage H).

Im Zusammenhang mit der Diskussion über das neue Leitbild und anknüpfend an die Berichterstattung des Beobachters der ARGE ALP in der Arbeitsgruppe Hoher Beamter der Unterzeichnerstaaten der Alpenkonvention bitten die Regierungschefs den Vorsitzenden der ARGE ALP, ein Schreiben an die Umweltminister der Vertragsparteien der Alpenkonvention und an die Europäische Kommission zu richten. Dabei sollen die Positionen der ARGE ALP zur Alpenkonvention in Erinnerung gerufen werden, insbesondere auch die Resolution der Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP vom 18. Juni 1993 zur Selbstbestimmung im Alpenraum.

5. Nominierung des neuen turnusmäßigen Vorsitzenden der ARGE ALP

Die Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP bestellt den Präsidenten der Region Lombardei, Herrn Dr. Paolo Arrigoni, zum neuen Vorsitzenden der ARGE ALP für die nächsten zwei Arbeitsjahre.

Der neue Vorsitzende der ARGE ALP gibt daraufhin eine grundsätzliche Erklärung zu seinem Verständnis der Aufgaben der ARGE ALP

sowie zu den konkreten Zielsetzungen seiner Amtsführung ab (Beilage I).

6. Abschluß der Konferenz

Der scheidende Vorsitzende, Dr. Aluis Maissen, dankt für die Unterstützung seiner Amtsführung, namentlich den Kollegen Regierungschefs, den Kommissionsvorsitzenden, der Geschäftsstelle, den leitenden Beamten, den Mitgliedern der Kommissionen und allen, die dazu beigetragen haben, daß die Arbeit in der ARGE ALP insgesamt vorangetrieben werden konnte. Dem neuen Vorsitzenden wünscht er viel Freude und Erfolg und sagt ihm die Unterstützung aller Kollegen zu.

Der neue Vorsitzende der ARGE ALP dankt Dr. Maissen für den großen Einsatz der Bündner Präsidentschaft, unter der einschneidende Fortschritte sowohl im Bereich der Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen den Völkern als auch bei der Verwirklichung der konkreten Projekte, die das Leben der ARGE ALP kennzeichnen, erzielt werden konnten.

Präsident Dr. Arrigoni freut sich, die Regierungschefs der ARGE ALP bereits heute zur nächsten Konferenz im Juni 1995 in die Region Lombardei einladen zu können.

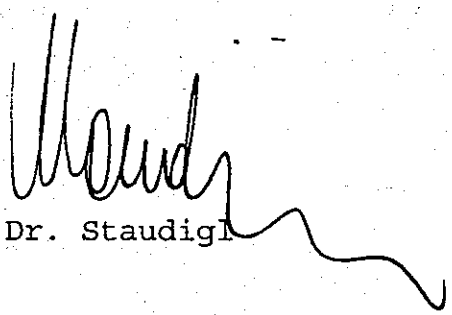
Beilagen:

Teilnehmerliste

Eröffnungsansprache des Vorsitzenden

Beschlüsse der 25. Konferenz der Regierungschefs

Erklärung des neuen Vorsitzenden


Dr. Staudigl

Regierungschefkonferenz ARGE ALP vom 16./17. Juni 1994

Liste der Delegationen

Beilage A

Land Baden-Württemberg

Minister Klaus von Trotha
Ministerialrat Werner Schempp
Ministerialrat Hans-Dieter Schmidt

Freistaat Bayern

Staatssekretär Johann Böhm
Ministerialrat Dr. Hans Mayer
Regierungsdirektor Udo Weidekamm

Autonome Provinz Bozen-Südtirol

Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder
Landeshauptmann-Stv. Dr. Otto Saurer
Dr. Klaus Luther, Pers. Referent
Dr. Günther Andergassen, Pers. Referent
Dr. Franz Volgger, Pressechef

Kanton Graubünden

Regierungspräsident Luzi Bärtsch
Regierungsrat Dr. Aluis Maissen
Kanzleidirektor Dr. Claudio Riesen

Regione Lombardia

Paolo Arrigoni, Presidente della Regione Lombardia
Riccardo Marchioro, Vice Presidente, Assessore
Luigi Corbani, Assessore
Luigi Fogagnoli
Marcella Bucci, Dirigente dell'Ufficio
Nicoletta Venini, Funzionario dell'Ufficio
Giancarlo Ferrari, Giornalista

Land Salzburg

Landeshauptmann-Stv. Dr. Arno Gasteiger
Landesamtsdirektor Dr. Herfried Hueber
Chefredakteur Dr. Roland Floimair

Kanton St. Gallen

Regierungsrat Karl Mätzler
Regierungsrat Dr. Walter Kägi
Staatsschreiber Dr. Dieter J. Niedermann
Dr. Ulrich Eichenberger
Martin Denk

Cantone Ticino

Presidente del Consiglio di Stato Renzo Respini
Cancelliere dello Stato Giampiero Gianella
Roberto Poretti, Segretario generale

Land Tirol

Landeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner
Landesamtsdirektor Dr. Meinhard Gstrein
Dr. Fritz Staudigl, Arge Alp Geschäftsstelle
Dr. Friedel Berger, Landespressediens

Provincia Autonoma di Trento

Dott. Carlo Andreotti, Presidente Provincia Autonoma Trento
ing. Ezio Mattivi, Dirigente Generale
Dott. Marco Viola, Dirigente Servizio Relazioni pubbliche
Dott. Maria Raffaelli, Funzionaria dell'Ufficio

Land Vorarlberg

Landeshauptmann Dr. Martin Purtscher
Landesamtsdirektor Dr. Werner Brandtner
Dr. Wolfgang Burtscher, Büro für europäische Integration

Gäste

Dr. Karl Ahrens, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)
Jens Gabbe, AGEG, Gronau
Günter Mudrich, Conseil de l'Europe
Edoardo Martinengo, Conseil de l'Europe
Laurent Wehrli, COTRAO
Csaba Horvath, Leiter Geschäftsstelle Alpen Adria

Ansprache zur Eröffnung der 25. Konferenz der Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer vom 17. Juni 1994 in Davos

Regierungsrat Dr. Aluis Maissen, Vorsitzender der ARGE ALP

Sehr geehrte Regierungschefs

Sehr geehrte Regierungsmitglieder

Werte Delegationsangehörige und Gäste

Zur 25. Konferenz der Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer - wir feiern heute ein kleines Jubiläum - heisse ich Sie hier in Davos, in unserem Kur- und Fremdenort mit den grössten Übernachtungszahlen, herzlich willkommen. Die Behörden und die Bevölkerung Graubündens freuen sich über Ihre Anwesenheit in unserem Kanton. Sie bedeutet gleichsam auch ein Zeichen der Verbundenheit unter den Alpenländern. Die Kontakte zu Ihnen bieten dem Kanton Graubünden die Möglichkeit, sich nach aussen zu öffnen, sich in die internationale Alpengemeinschaft einzubinden und zur Meinungsbildung beizutragen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen namens der Bündner Regierung eine gute Tagung.

Ein besonderer Gruss geht an unsere Gäste: Herr Dr. Karl Ahrens, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen; Herr Jens Gabbe, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der gleichen Gemeinschaft; an die Herren Günter

Mudrich und Edoardo Martinengo als Vertreter der Konferenz der Gemeinden und Regionen Europas beim Europarat, Herrn Csaba Horvath, der den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Alpen Adria vertritt und selber die Geschäfte der Arbeitsgemeinschaft führt. Zu uns gekommen ist sodann Herr Laurent Wehrli, Sekretär der COTRAO, der Arbeitsgemeinschaft im Westen der Alpen, den ich ebenfalls herzlich willkommen heisse. Ihre Präsenz in Davos ehrt uns, meine Herren. Sie dokumentiert aber auch das Interesse der befreundeten europäischen Organisationen an der Arbeit der ARGE ALP, ein Umstand, der angesichts der vielseitigen Beziehungen zwischen unseren Institutionen von grosser Bedeutung ist.

Gestatten Sie, dass ich nach dieser Einleitung kurz Bilanz ziehe rückblickend auf die zweijährige Vorsitzführung durch den Kanton Graubünden. Es ist ein offenes Geheimnis, dass Graubünden vor der Übernahme der Präsidentschaft der ARGE ALP nicht gerade zu den Mustermittgliedern der Gemeinschaft zählte. Die Mitwirkung beschränkte sich auf einen Teil der Kommissionen, war phasenweise wenig engagiert. Ich glaube sagen zu dürfen, dass sich dieses Bild in den letzten beiden Jahren zum Positiven hin geändert hat. Der Vorsitz in der ARGE ALP hat die Ausdehnung der Mitarbeit auf sämtliche Kommissionen und Gremien mit sich gebracht, die Durchführung verschiedener wichtiger Veranstaltungen in Graubünden ermöglicht und auch politisch Akzente gesetzt.

Was die Anlässe auf Ebene der Kommissionen und Untergruppen betrifft, so möchte ich vor allem zwei erwähnen, welche die Institution ARGE ALP in Kon-

takt mit dem Bürger gebracht haben. Es sind dies das Jugendparlament im Oktober 1993 in Chur, das von über 100 Jugendlichen aus den ARGE ALP-Ländern besucht wurde, und die Sitzung des Leitungsausschusses vom April 1994 in Sta. Maria im Val Müstair. Beide Veranstaltungen dienten der Vorbereitung der Leitbilddiskussion und gelangten als Ganzes oder in Teilen in engem Kontakt mit der Bevölkerung und mit lokalen Behördenvertretern zur Durchführung. Diese Art von Anlässen bringt die ARGE ALP, ihre Ziele und Leistungen dem Bürger näher, macht den Sinn unserer Bemühungen transparent und trägt zur breiten Abstützung bei.

Politisch von Bedeutung für Graubünden war sodann die Regierungschefkonferenz vom letzten Jahr in Flims. Die von Graubünden eingebrachte und einstimmig verabschiedete Resolution zur Selbstbestimmung im Alpenraum erwies sich als wichtige Stütze der Schweizer Gebirgskantone in den Diskussionen mit der Zentralregierung um die Alpenkonvention. Eine breite Solidarisierung im Alpenraum hat in der Folge dadurch stattgefunden, dass auch die COTRAO, in noch wesentlich schärferer Form als die ARGE ALP, auf gleichem Gebiet eine Verlautbarung erliess. Wiederum als Forum selbstbewusster Gliedstaaten in den Alpen werten wir die heutige Regierungschefkonferenz. In der Grundsatzdebatte zum Leitbild werden nämlich jene Zielsetzungen zu definieren sein, welche die ARGE ALP an der Schwelle zum dritten Jahrtausend vertreten will. Unsere Gemeinschaft wird sich dabei, davon bin ich persönlich überzeugt, als initiative und verantwortungsbewusste Vertreterin der Anliegen der Bevölkerung im Alpenraum profilieren.

Wie ich bereits einleitend erwähnt habe, ermöglicht die Einbindung in die ARGE ALP dem Kanton Graubünden und sicher auch den Kantonen St. Gallen und Tessin eine Öffnung nach aussen. Diese Öffnung erscheint umso wesentlicher, als die Schweiz bisher nicht Mitglied der Europäischen Union ist. Die zur Zeit noch fehlende Einbindung unseres Landes in die Europäische Staatengemeinschaft muss - bei aller Berechtigung der Kritik an gewissen institutionellen Einrichtungen und Arbeitsweisen der Europäischen Union - als für unser Land nachteilig empfunden werden. Eine Milderung der bestehenden Unzulänglichkeiten lässt sich aber nur durch eine aktive und engagierte Pflege der Aussenbeziehungen sowohl auf zentral- wie auf gliedstaatlicher Ebene erreichen. Mit der ARGE ALP weist die gliedstaatliche Ebene ein funktionierendes Beziehungsnetz auf, das sich in langen Jahren bewährt hat und in Zukunft weiter positive Auswirkungen zeitigen wird. Gerade die Schweizer Kantone in der ARGE ALP und im besonderem Masse Graubünden sind darauf angewiesen, mit benachbarten und befreundeten Ländern, Regionen und Provinzen im Alpenraum jenes Kooperationsdefizit auszugleichen, das sich anderswo aus dem Abseitsstehen im Rahmen der Europäischen Integration ergibt. Ihr Wille und Ihre Bereitschaft, meine Damen und Herren Kollegen, trotz institutioneller Einbindung in das Europa der Zukunft, mit Graubünden, St. Gallen und Tessin im Rahmen der ARGE ALP weiterhin aktiv zusammenzuarbeiten, sind für uns von grosser Wichtigkeit. Die Partnerschaft mit Ihnen bildet einen Hauptstrang unseres aussenpolitischen Lebensnervs. Und die Bedeutung der Aussenpolitik ist auch aus der Sicht der

Gliedstaaten im Wachsen begriffen, weil das Zusammenleben der Menschen in der modernen Welt neue Dimensionen gewinnt.

Dies gilt umso mehr, als die alpenspezifischen Probleme und Fragen in der europäischen Politik geradezu nach einer Allianz rufen, welche die Gliedstaaten im Alpenraum zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammenschmiedet. Das Alpengebiet, das für unsere Bevölkerungen liebgewonnene Heimat, Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsraum ist, bietet darüber hinaus alljährlich Millionen von Gästen Erholung und kulturelle Bereicherung. Es liegt auf der Hand, dass wir die damit zusammenhängende Entwicklung selber steuern, den Ausgleich insbesondere ökologischer und ökonomischer Interessen eigenverantwortlich regeln und Entscheide vor allem nahe bei unseren Bevölkerungen treffen wollen. Wir sind dazu in der Lage und uns der Verantwortung bewusst, die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung mit sich bringen. Bei aller Respektierung bundes- und zentralstaatlicher Regeln sowie der Mitwirkungsmöglichkeiten von Interessengruppierungen am Meinungsbildungsprozess müssen wir uns energisch gegen unbotmässige Einmischungen und Einflussnahmen, unabhängig davon, ob sie von staatlicher oder anderer Seite kommen, zur Wehr setzen. Unsere Regierungen setzen die Akzente, sie betreiben die Leitpolitik im Alpenraum und tragen damit die Verantwortung für die Gestaltung der Zukunft.

Dazu sind wir natürlich nur in der Lage, wenn wir selber uns auf politische Grundsätze und Wertvorstellungen einigen, welche die Formulierung gemeinsamer Standpunkte und entsprechende Folgehandlungen in den einzelnen Ländern

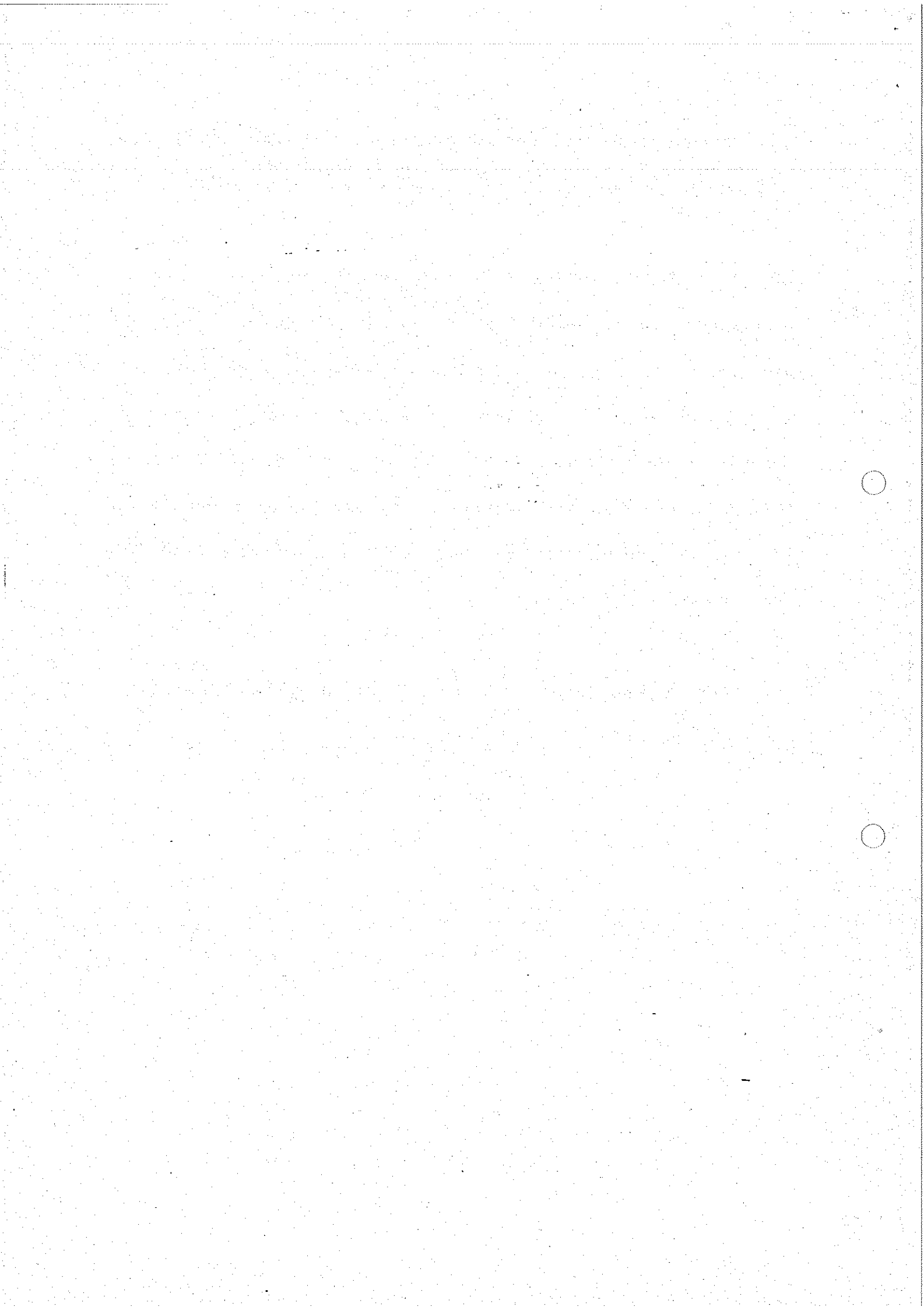
erst ermöglichen. Grundlage hierfür bildet das neue Leitbild, das wir heute in den Grundlagen und Prinzipien und an einer nächsten Regierungschefkonferenz im Detail diskutieren und dann verabschiedet werden. Ohne die Debatte vorwegzunehmen, möchte ich doch auf drei meines Erachtens wichtige Punkte hinweisen:

1. **Bürgernähe** muss eines unserer wichtigsten Anliegen für die Zukunft sein. Bei aller guten Arbeit, die unsere Gremien leisten, dürfen wir die Verankerung der Institution ARGE ALP in der Bevölkerung nicht vergessen. Je stärker wir unsere Mitbürger in konkrete Aktivitäten der ARGE ALP einbinden können, je mehr Dialog wir organisieren, desto breiter ist unsere Abstützung. Im Klartext heisst das Reduktion der Anlässe für kleine Kreise - sozusagen unter Ausschluss der Öffentlichkeit - und Ausbau der Veranstaltungen mit breitem Öffentlichkeitsbezug.
2. Wir müssen **Bewusstseinsbildung** bei unserer Bevölkerung betreiben. Wie ich bereits gesagt habe, sind die Alpen Lebensraum für die ansässige Bevölkerung und Erholungsraum für unsere Gäste zugleich. Die Landschaft ist unser Kapital, deren Nutzung zu touristischen Zwecken ein wichtiger wirtschaftlicher Rohstoff. Einen bleibenden Wert für Einheimische und Gäste verkörpert nur eine intakte Landschaft, und zwar intakt auch für die folgenden Generationen. Der oftmals heikle Wertungen bedingenden Vermittlung des Bewusstseins für das gesunde Gleichgewicht zwischen Schutz und Nutzung unseres

Lebensraumes sollten wir unsere ganze Aufmerksamkeit widmen. In der Abwägung aller Interessen müssen wir verantwortungsbewusst handeln.

3. Die ARGE ALP soll eine **Brücke** bilden zwischen unterschiedlichen Kulturen und Sprachen, unterschiedlichen Staatsformen und Mentalitäten. Es gibt wohl kein Gebiet in Europa, in dem verschiedenste Strömungen und Einflüsse in ähnlicher Art und Weise zusammentreffen wie im Alpenraum. Die Alpen und damit unsere Heimatländer verbinden gleichermassen Nord und Süd, Ost und West. Nutzen wir diese privilegierte Lage im Herzen Europas, arbeiten wir aktiv mit an der Friedensförderung und an der Verwirklichung einer breiten Solidarität auf unserem Kontinent.

Damit, meine Damen und Herren, erkläre ich die 25. Sitzung der Regierungschefkonferenz der ARGE ALP für eröffnet.



ARGE
ALP



KOMMISSION / COMMISSIONE I

Beilage C

Die Konferenz der Regierungschefs beschließt:

1. Die Konferenz nimmt den Tätigkeitsbericht der Kommission I für das Arbeitsjahr 1993/94 zur Kenntnis.

Die Konferenz genehmigt den Vorschlag zur Überarbeitung des Verkehrskonzepts der ARGE ALP unter besonderer Berücksichtigung des Schutzes des alpinen Ökosystems, der Folgen der Ostöffnung sowie der geltenden Transitabkommen und Verträge. Sie erwartet die Vorlage des überarbeiteten Verkehrskonzepts im Frühjahr 1995.

2. Die Konferenz nimmt den im Weißbuch der EU über Wachstum, Wettbewerb und Beschäftigung genannten "Delorsvorschlag" bezüglich der neuen Brennerbahn zur Kenntnis und wertet ihn positiv, da durch dieses Projekt ein Gutteil des Verkehrs von der Straße auf die Schiene verlagert werden kann.

Unter der Voraussetzung einer positiven Umweltverträglichkeitsprüfung setzt sie sich für dessen Realisierung ein und wird das Projekt auch bei den Zentralregierungen, soweit zuständig, unterstützen.

3. Die Konferenz drückt ihr Interesse an der Erhebung über die Verkehrsbeschränkungen und -verbote auf den wichtigsten Transitrouten aus und schätzt deren praktischen Nutzen.
4. Die Konferenz regt an, bereits jetzt klare Programme für eine zukünftige Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene zu entwickeln.
5. Die Konferenz erachtet permanente Kontakte mit der EU für überaus notwendig, um über den Alpenraum betreffende Initiativen und Projekte informiert zu sein.

**ARGE
ALP**



KOMMISSION / COMMISSIONE I

Die Konferenz der Regierungschefs beschließt:

1. Die Konferenz nimmt den Bericht der "Aktionsgemeinschaft Brennerbahn" für das Arbeitsjahr 1993/94 zur Kenntnis.
2. Die Konferenz billigt die Aktivitäten der Aktionsgemeinschaft und bekräftigt die Verpflichtung, die betroffene Bevölkerung über den Stand des Projekts zu informieren.
3. Die Konferenz begrüßt die Grundsatzentscheidung der Verkehrsminister Italiens, Österreichs und Deutschlands vom 2. Juni 1994 zum Ausbau der Eisenbahn-Transversale München - Verona. Nur mit der Verwirklichung des Brenner-Projekts kann den verkehrlichen, ökologischen und ökonomischen Erfordernissen zur Bewältigung des alpenquerenden Verkehrs Rechnung getragen werden.
Die Konferenz fordert die Regierungen auf, die noch offenen Fragen zur Realisierung des Projekts, insbesondere der Finanzierung, schnell zu klären, damit mit dem Ausbau der Transversalen baldmöglichst begonnen werden kann.
4. Die Konferenz fordert die EU auf, das "Brenner-Projekt" mit größtmöglicher Unterstützung zu unterstützen.



KOMMISSION / COMMISSIONE I

Die Konferenz der Regierungschefs beschließt:

1. Die Konferenz nimmt den Bericht über die "Entwicklung des grenzüberschreitenden Straßenverkehrs im Bereich der Mitgliedsländer der ARGE ALP" und die Ergebnisse der Verkehrszählung 1990 zur Kenntnis. Es fällt auf, daß insbesondere der Straßengüterverkehr seit 1960 sehr stark gestiegen ist und dadurch eine Belastung für Mensch und Umwelt im Alpenraum mit sich gebracht hat. Die Konferenz fordert die Verantwortlichen auf, diese Belastung zu reduzieren. Dazu sollte insbesondere der Verkehr über längere Strecken möglichst weit zwischen Quelle und Ziel über umweltfreundliche Verkehrsträger (Schiene, Wasserstraße) erfolgen.
2. Die Konferenz dankt der Kommission I für die gelungene Arbeit unter Koordinierung des Freistaates Bayern, welche es ermöglicht, die tatsächliche Entwicklung des alpenquerenden Verkehrs zu verfolgen und zuverlässige Prognosen zu erstellen.



Waldschäden und Luftreinhalteung; Waldbodeninventuren

Die Konferenz der Regierungschefs fasst folgenden Beschluss:

Die Regierungschefs der Arge Alp erinnern an ihren bei der 22. Konferenz am 21.06.91 in Meran gefaßten Beschluß, in dem sie es als erforderlich bezeichneten, die Ergebnisse der bereits durchgeführten Waldbodeninventuren insbesondere hinsichtlich der Schadstoffbelastung für das Gebiet von Arge Alp und Arge Alpen-Adria zusammenfassend auszuwerten und die Kommission II mit der Erstellung eines Berichts über die Ergebnisse dieser Auswertung beauftragten.

Sie verweisen weiterhin auf ihren auf der 24. Konferenz am 18.06.93 gefaßten Beschluß. Darin haben sie zur Kenntnis genommen, daß eine Übersicht über die in den Mitgliedsländern angewandten Verfahren bei Waldbodeninventuren und die erhobenen Parameter erstellt wurde. Gleichzeitig haben sie die Mitgliedsländer gebeten, Datensätze mit wesentlichen Parametern nach einem von der Arbeitsgruppe vorzugebenden einheitlichen Muster für eine länderübergreifende Auswertung zur Verfügung zu stellen. Sie danken der Internationalen Bodenseekonferenz für die Bereitschaft zur Übernahme eines Anteils von 40 % der Gesamtkosten in Höhe von ca. DM 110.000,--. Sie erklären die Bereitschaft der Arge Alp zur Übernahme des verbleibenden Anteils. Die Regierungschefs begrüßen, daß der Freistaat Bayern die Bereitschaft erklärt hat, einen Vertrag mit einem leistungsfähigen Institut abzuschließen.

Die Kommission II wird gebeten, im Zusammenwirken mit den beteiligten Gremien und Ländern alle noch offenen Fragen einschließlich der Vorfinanzierung und etwaige Möglichkeiten einer Mitfinanzierung Dritter zu klären, die Auswertung in Auftrag zu geben und auf die dafür erforderlichen rechtlichen und haushaltsrechtlichen Schritte hinzuwirken.



25. Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP am 17. Juni 1994 in Davos

Bodenschutz

Die Konferenz der Regierungschefs fasst folgenden Beschluss:

1. Die Regierungschefs nehmen die Vorlage der Dokumentation über die gemeinsame Expertentagung zum Bodenschutz von Arge Alp und Arge Alpen-Adria am 07./08.10.92 in Zagreb/Kroatien über "Bodenerosion und Strukturveränderungen" zur Kenntnis.
2. Die Regierungschefs danken den Beteiligten, insbesondere dem Land Oberösterreich, für die Durchführung der Expertentagung über "Stoffbelastung des Bodens" am 11./12.11.93 in Linz/Oberösterreich. Die Kommission II wird gebeten, durch ihre Arbeitsgruppe Bodenschutz eine Dokumentation über die Expertentagung zu erstellen.
3. Die Regierungschefs begrüßen die Einrichtung von Boden-Dauerbeobachtungsflächen in den Mitgliedsländern in gemeinsam abgestimmtem Vorgehen zu dem Zweck, länderübergreifend vergleichbare Untersuchungs- und Beobachtungsergebnisse zu erhalten.

Die Kommission II wird gebeten, den von der Unterarbeitsgruppe Boden-Dauerbeobachtungsflächen erarbeiteten Bericht "Empfehlung einer abgestimmten Vorgehensweise bei der Einrichtung von Boden-Dauerbeobachtungsflächen" in einer Publikation zu dokumentieren.

4. Die Regierungschefs beauftragen die Kommission II, durch ihre Arbeitsgruppe Bodenschutz im Herbst 1994 eine weitere Expertentagung durchzuführen, die dem Thema "Bewertung der Stoffbelastung von Böden am Beispiel von Schwermetallen" gewidmet ist.

ARGE
ALP



KOMMISSION/COMMISSIONE II

25. Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP am 17. Juni 1994 in Davos

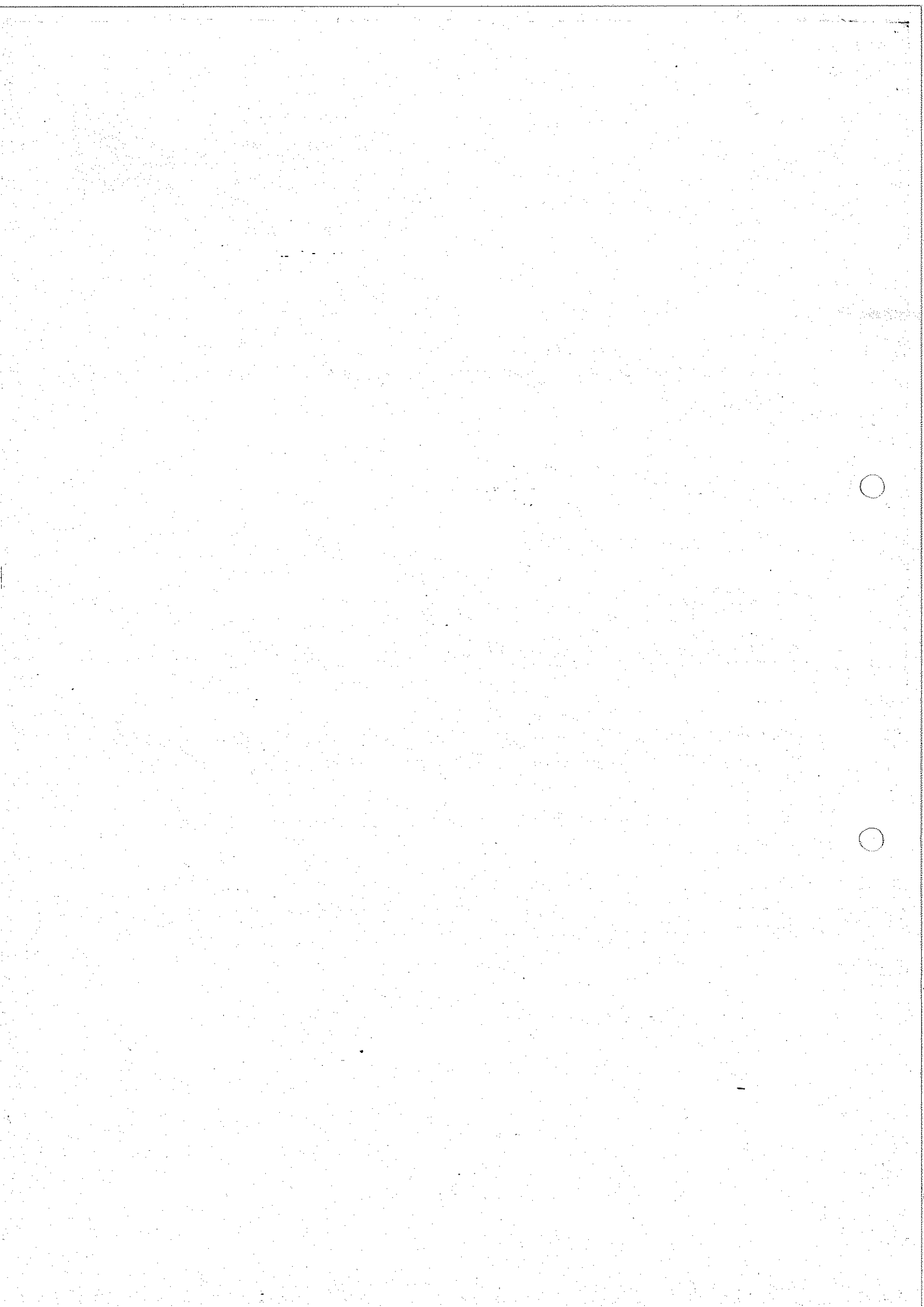
Umweltpreis

Die Konferenz der Regierungschefs fasst folgenden Beschluss:

Die Regierungschefs nehmen das Reglement der Kommission II zur Vergabe des Umweltpreises zustimmend zur Kenntnis (Beilage).

Für das Jahr 1995 wird ein Budgetbetrag von SFr. 30'000.-- eingesetzt.

Die Jury wird durch die Kommission II anlässlich der Herbstsitzung gewählt.



Umweltpreis der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer ARGE ALP;
Regiment

(Kommission II ARGE ALP, 21. April 1994)

1. Grundsatz

Die Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer stiften alljährlich einen Umweltpreis für beispielhafte vorausgegangene Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes einschliesslich der Erhaltung der Kulturlandschaft.

(Grundlage: Beschluss der Regierungschefs vom 15. Mai 1992 in St. Ulrich)

2. Kriterien für die Preisverleihung

Die Verleihung erfolgt an Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Unternehmen, Verbände und sonstige Gruppen aus dem Gebiet der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer oder für Leistungen, die sich dort im besonderen Masse auswirken.

Er wird nicht verliehen an Repräsentanten oder staatliche Amtsträger von Mitgliedsländern der ARGE ALP.

3. Art des Preises

Ein Objekt mit Symbolwert wird an die von der Jury bestimmten Preisträger vergeben.

Sämtliche Teilnehmer an der Ausschreibung erhalten eine Anerkennungsurkunde. Zusätzlich können an die Preisträger Barpreise abgegeben werden, die in der Regel wie folgt gestaffelt sind:

- | | |
|----------|----------------|
| 1. Preis | SFr. 15'000.-- |
| 2. Preis | SFr. 7'000.-- |
| 3. Preis | SFr. 3'000.-- |

4. Ausschreibung

Die Mitgliedsländer der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer schreiben spätestens im August eines Kalenderjahres den Umweltpreis in ihrem Gebiet aus. Zu diesem Zweck werden ihnen im Juni vom Ausschuss Umweltpreis die Ausschreibungsunterlagen zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmer an der Umweltpreis-Ausschreibung reichen ihre Vorschläge jeweils bis spätestens Ende November an die vom jeweiligen Mitgliedsland bezeichnete zuständige Stelle ein.

Die Regierungen der Mitgliedsländer übermitteln ihre Vorschläge mit kurzer Beschreibung und Begründung zur Preisverleihung der Jury. Jedes Mitgliedsland kann höchstens drei Vorschläge einreichen. Die Vorschläge müssen der Jury bis zum 15. Januar des nachfolgenden Kalenderjahres zugegangen sein.

5. Wahl und Aufgaben der Jury

Jedes Land kann Vorschläge für die Mitglieder der Jury machen. Es holt im voraus das Einverständnis der vorzuschlagenden Mitglieder ein. Die Vorschläge werden dem Vorsitzenden der Kommission II eingereicht.

Die Kommission II wählt eine Jury aus fünf Wissenschaftlern (z.B. aus den Bereichen Umweltschutz, alpine Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft) sowie deren Stellvertreter auf die Dauer von drei Jahren. Aufgabe der Jury ist es, über die bei ihr eingereichten Vorschläge zu entscheiden. Dies soll möglichst in einer einzigen Sitzung geschehen.

Der Vorsitzende der Jury übermittelt die ausgezeichneten Eingaben mit Kommentar und Bericht bis Ende März zuhanden der Kommission II. Diese leitet die Entscheidung der Jury jeweils bis Mitte Mai an die Regierungschefs weiter.

6. Preisverleihung

Den drei Preisträgern werden die Preise jeweils im Rahmen der alljährlichen Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP übergeben. Die drei Preisträger und die Jury werden zur Uebergabefeier auf Kosten der ARGE ALP eingeladen. Die Medienarbeit wird durch den Ausschuss Umweltpreis vorbereitet.

Die Anerkennungsurkunden werden über die einzelnen Mitgliedsländer weitergeleitet. Die Form der Uebergabe dieser Anerkennungsurkunden ist Sache jedes Mitgliedslandes.

Die Anerkennungsurkunden werden vom Präsidenten der ARGE ALP unterzeichnet.

7. Finanzielles

Für das Jahr 1994 stehen insgesamt DM 25'000.-- für den Umweltpreis zur Verfügung. Es ist vorgesehen, aus diesen Mitteln die Vorbereitungsarbeiten zu decken (Entwurf und Druck der Urkunden, Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen, Entwurf und Form eines Objektes, etc.).

Ab dem Jahr 1996, dem ersten Jahr, in welchem der Umweltpreis mit Barpreisen verliehen werden soll, werden alljährlich Mittel von insgesamt SFr. 55'000.-- erforderlich sein.



Beilage E

Die Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer fassen folgenden Beschluß zum

Bericht der Kommission Kultur, Wissenschaft und Sport

(1) Allgemeine Zustimmung:

Die Regierungschefs nehmen den Bericht der Kommission Kultur, Wissenschaft und Sport zustimmend zur Kenntnis.

(2) Namensänderung der Kommission:

Die Regierungschefs stimmen der Absicht der Kommission zu, ihre Bezeichnung zu vereinfachen und beschließen, die Satzung der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer dahingehend zu ändern, daß die Kommission III künftig die Bezeichnung "Kommission III Kultur / Commissione III Cultura" führt.

(3) Grundsätze zur Durchführung von Veranstaltungen:

Die Regierungschefs

- bekräftigen die Offenheit der Veranstaltungen der ARGE ALP gegenüber Teilnehmern aus den Alpenländern, die nicht Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft sind, sowie gegenüber Teilnehmern aus den neuen Demokratien in Mittel- und Osteuropa,
- ermuntern die Kommission, in ihrem Bemühen fortzufahren, die Professionalität und die Publizität der einzelnen Veranstaltungen im Sinne einer "ARGE ALP der Bürger" zu verstärken,
- begrüßen die Bemühungen der Kommission III, in den Bereichen Bildung und Wissenschaft neue Arbeitsschwerpunkte zu setzen, und
- sind damit einverstanden, daß die Kommission im Rahmen ihres Budgets aus aktuellem Anlaß kurzfristig Nachfolgeveranstaltungen zu bereits erörterten Themen einplant und dafür Veranstaltungen verschiebt, deren Durchführung bereits genehmigt worden ist.

(4) "ARGE ALP der Bürger":

Die Regierungschefs greifen die Anregung der Kommission III auf und fordern alle Mitgliedsregionen dazu auf, regionale Veranstaltungen durchzuführen, um ihrer Bevölkerung die Zielsetzungen und Absichten der ARGE ALP bekanntzumachen. Sie empfehlen dazu, in die Planung der Veranstaltungen Referenten aus anderen Mitgliedsregionen (z.B. Kommissionsvorsitzende) einzubeziehen und durch rechtzeitige Bekanntgabe der Termine die Öffentlichkeit und die Medien auf diese Veranstaltung hinzuweisen.

(5) Vorschläge für Veranstaltungen im Jahr 1995:

Die Regierungschefs

- stimmen den von der Kommission III für das Jahr 1995 vorgeschlagenen Veranstaltungen zu und
- erklären sich damit einverstanden, daß die Kommission dem Leitungsausschuß einen Antrag auf zusätzliche Förderung sportlicher Veranstaltungen mit einem Betrag von 150.000 öS aus den Reservemitteln der Arbeitsgemeinschaft vorlegt.

(6) Die Regierungschefs

- beauftragen die Kommission III, die Schriftenreihe der ARGE ALP nach ihren Vorstellungen auf eine neue vertragliche Basis zu stellen und dabei zu versuchen, die finanzielle Belastung der Mitgliedsregionen durch die einzelnen Publikationen zu senken,
- nehmen zur Kenntnis, daß der früher beschlossene Archivführer der ARGE ALP nicht in Buchform, sondern in hektografiert Form und auf EDV-Disketten gespeichert zum internen Gebrauch der Archive und der Verwaltung vorbereitet wird, und
- begrüßen die Absicht der Kommission, die Referate der Tagung "Denkmalschutz und Tourismus" und des Historikertreffens 1993 zu publizieren.

Veranstaltungskalender 1995
(ohne Kommissions- und Ausschußsitzungen)

Datum (Monat/ Tage)	Ort	Sachbereich	Art der Veranstal- tung	Thema
	versch. Orte	Sport		<i>Die einzelnen Veranstaltungen werden vom Sportaus-schuß im Sommer 1994 fest-gelegt.</i>
02/17.-18.	St. Gallen	Kultur: Volkskunde	Tagung mit Ausstellung (bis 19.3.95)	Fasnachts- und Masken- brauchtum im Alpenraum
03/	Bozen - Südtirol	Erwachsenen- bildung	Expertentagung	Förderungssysteme, -modelle, und -wertigkeiten der Weiterbildung in den Ländern der ARGE ALP
04/	Hall (Tirol)	Bildung	Expertentagung	Neue Formen der Lehrer- fortbildung mit Podiumsge- spräch über Angelegenhei- ten der ARGE ALP
04/ od. 05/	Tirol	Kultur: Kulturinitiativen	Expertentagung	Kulturinitiativen im ländlichen Raum
05/ od. 06/	Schloß Goldrain (Südtirol)	Erwachsenen- bildung	3. int. Kongreß	Erwachsenenbildung im ländlichen Raum - Tourismus - Identität
09/	St. Gallen	Kultur: Bild. Kunst	Künstler- symposion	Begegnung mit Kunst- schaffenden aus Sankt Gallen
10/ (?)	Konstanz ?	Hochschulen	Expertentagung	<i>Thema wird auf dem Triangulum 1994 vereinbart</i>
11/06.-09.	Ludwigsburg (BW)	Archive, Bibliotheken	Symposion	Restaurierung, Konser- vierung, Mikrografie, Reprografie

zeitliche Reihenfolge

ARGE ALP - SPORTPROGRAMM 1994
PROGRAMMA SPORTIVO ARGE ALP 1994

(Stand / Situazione:15.6.1994)

DATUM	SPORTART	AUSTRAGUNGS- ORT	LAND	AUS- SCHREIBUNG	KURZ- BERICHT
DATA	DISCIPLINA	LUOGO	REGIONE	ISCRIZIONE	RAPPORTO
3. - 6. 1. 1994	Volleyball Pallavolo	Innsbruck	Tirol Tirolo	versandt spedita	versandt spedita
16. 1. 1994	Leichtathletik Halle Atletica leggera indoor	Dornbirn	Vorarlberg	versandt spedita	versandt spedita
12. 2. 1994	Leichtathletik Halle Atletica leggera indoor	München Monaco	Bayern Baviera	versandt spedita	versandt spedita
5./6. 3. 1994	Faustball Palla pugno	Salzburg Salisburgo	Salzburg Salisburgo	versandt spedita	versandt spedita
12./13. 3. 1994	Tamburinball Pallatamburello	Bellinzona	Tessin Ticino	versandt spedita	versandt spedita
7./8. 5. 1994	Degenfechten Scherma-spada	Innsbruck	Tirol Tirolo	versandt spedita	
12. 5. 1994	Kurzstrecken- ruderregatta Regata remi a breve distanza	Urstein	Salzburg Salisburgo	versandt spedita	versandt spedita
19.-21. 5. 1994	Fußball Calcio	Biasca	Tessin Ticino	versandt spedita	versandt spedita
23. 5. 1994	Berglauf Corsa in salita	Oberndorf	Tirol Tirolo	versandt spedita	
29. 5. 1994	Rad Ciclismo	Bozen Bolzano	Südtirol Alto Adige	versandt spedita	
11./12. 6. 1994	Gewichtheben Pesistica	Salzburg Salisburgo	Salzburg Salisburgo	versandt spedita	
12. 6. 1994	Triathlon	Innsbruck	Tirol Tirolo	versandt spedita	

DATUM	SPORTART	AUSTRAGUNGS- ORT	LAND	AUS- SCHREIBUNG	KURZ- BERICHT
DATA	DISCIPLINA	LUOGO	REGIONE	ISCRIZIONE	RAPPORTO
24.-26. 6. 1994	Bogenschießen Tiro con arco	Arco	Trient Trento	versandt spedita	
9./10. 7. 1994	Berglauf Corsa in salita	Lenzerheide	Graubünden Grigioni	versandt spedita	
15./16. 7. 1994	Kanuslalom Canoa - slalom	Kramsach	Tirol Tirolo	versandt spedita	
24.-31. 7. 1994	Jugendlager Campo giovanile	Bellinzona	Tessin Ticino	versandt spedita	
6./7. 8. 1994	Segelregatta Vela	Mattsee	Salzburg Salisburgo	versandt spedita	
13. 8. 1994	Rad Ciclismo	Hohenems	Vorarlberg	versandt spedita	
14. 8. 1994	Ringen Lotta	Kriessern	St. Gallen San Gallo	Versandt spedita	
20./21. 8. 1994	Segelregatta Vela	Reschensee Lago di Resia	Südtirol Alto Adige	versandt spedita	
3. 9. 1994	Leichtathletik Atletica leggera	Ravensburg	Baden- Württemberg		
3./4. 9. 1994	Segelregatta Vela	Achensee	Tirol Tirolo	versandt spedita	
3./4. 9. 1994	Tischtennis Tennis tavolo	Lugano	Tessin Ticino		
23.-25. 9. 1994	Tennis	Küblis	Graubünden Grigioni	versandt spedita	
1. 10. 1994	Mountainbike	Disentis	Graubünden Grigioni	versandt spedita	
1./2. 10. 1994	Badminton	Rovereto	Trient Trento	versandt spedita	
15./16. 10. 1994	Orientierungs- lauf Corsa di orientamento	Tesserete	Tessin Ticino	versandt spedita	

DATUM	SPORTART	AUSTRAGUNGS- ORT	LAND	AUS- SCHREIBUNG	KURZ- BERICHT
DATA	DISCIPLINA	LUOGO	REGIONE	ISCRIZIONE	RAPPORTO
21./22. 10. 1994	Sportkegeln Birilli	St. Johann im Ahrntal	Südtirol Alto Adige	versandt spedita	
29./30. 10. 1994	Schwimmen Nuoto	Chur Coira	Graubünden Grigioni	versandt spedita	
17./18. 12. 1994	Langlauf Sci di fondo	Schilpario	Lombardei Lombardia		
26.-30. 12. 1994	Eishockey Disco su ghiaccio	Bozen Bolzano	Südtirol Alto Adige	versandt spedita	



Die Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer fassen folgenden Beschluß zu einer möglichen

Wanderausstellung der ARGE ALP

(1) Allgemeine Zustimmung:

Die Regierungschefs begrüßen den Vorschlag der Kommission III, aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens eine größer angelegte Wanderausstellung der ARGE ALP durchzuführen, um der Bevölkerung der Mitgliedsregionen die Bemühungen der Arbeitsgemeinschaft um aktuelle Probleme des Alpenraumes vorzustellen.

(2) Inhalte der Ausstellung:

In der Ausstellung sollten u.a.

- die Rolle der Regionen in einem vereinten Europa verdeutlicht,
- die ARGE ALP als europäische Kulturbrücke dargestellt,
- die einzelnen Mitgliedsregionen der ARGE ALP beschrieben,
- die Formen der Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgemeinschaft erklärt und
- auf den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Fachkommissionen deren Zielvorstellungen und aktuelle Lösungsansätze für den Alpenraum verständlich gemacht werden.

(3) Zeitliche Perspektive:

Die Regierungschefs nehmen vorbehaltlich einer weiteren Beschlußfassung im Jahr 1995 in Aussicht, daß die Wanderausstellung spätestens zur Sitzung der Regierungschefs im Sommer 1997 erstmals präsentiert werden kann. Danach soll sie an geeigneten Orten in allen Mitgliedsregionen gezeigt werden.

(4) Planungsauftrag:

Die Regierungschefs beauftragen die Kommission III (federführend), im Benehmen mit den übrigen Kommissionen eine Konzeption für diese Ausstellung samt einem Finanzierungsvorschlag auszuarbeiten, diese mit dem Leitungsausschuß wegen ihrer Einfügung in das Gesamtprogramm des 25-jährigen Jubiläums der ARGE ALP abzustimmen und darüber den Regierungschefs zu ihrer Jahrestagung 1995 zu berichten. Dabei ist auch die Beteiligung der Europäischen Union und des Europarats an der Finanzierung der Ausstellung zu prüfen.

Begründung:

Auf dem Weg zu einer "ARGE ALP der Bürger" besteht erheblicher Informationsbedarf über die Kooperation der Mitgliedsregionen der Arbeitsgemeinschaft und ihren Nutzen für die Bevölkerung in den verschiedenen Gegenden des Alpenraumes. Die Ausstellung soll diesem Mangel abhelfen und zugleich dazu beitragen, das Identitätsbewußtsein der verschiedensprachigen Bevölkerungsteile des Alpenraumes zu fördern und den Eindruck einer gemeinschaftlichen Verpflichtung für die Gestaltung des politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens in den Alpenregionen vermitteln. Das 25-jährige Jubiläum der ARGE ALP soll weniger Gelegenheit zu einer Erfolgsbilanz bieten als vielmehr die Aufmerksamkeit aller Mitglieder auf die verantwortliche Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft im Alpenraum lenken.

KOMMISSION IV

Beilage F

GESUNDHEITS-, SOZIAL- UND FAMILIENPOLITIK

BROSCHÜRE ÜBER FAMILIENPOLITIK

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß :

1. Die Kommission IV erstellt im Rahmen ihrer Beschäftigung mit Fragen der Familienpolitik eine Broschüre zur Familienpolitik in den Arge Alp Ländern.
2. Ziel dieser Arbeit ist es, Strukturelemente der Familienpolitik aufzuzeigen und zu vergleichen, um daraus konkrete Anregungen für die Verantwortlichen in den einzelnen Ländern ableiten zu können.
3. Zielgruppe sind die politisch Verantwortlichen, Beamte der Länder, Gemeinden, Verbände.
4. Inhaltlich sollte sich die Broschüre mit folgenden Schwerpunkten befassen:
 - a) Behördlicher Aufbau und Organisation im Bereich der Familienpolitik in den Ländern
 - b) Maßnahmen in Bereichen Sozialdienst und Gesundheitswesen
 - c) Beschreibung interessanter Projekte
 - d) Verzeichnis wichtiger Adressen

KOMMISSION IV

GESUNDHEITS-, SOZIAL- UND FAMILIENPOLITIK

FAMILIENCAMP 1994 IN PRAD AM STILFSEERJOCH (SÜDTIROL)

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß :

1. Als konkreten Beitrag zum internationalen Jahr der Familie ein 14-tägiges Familiencamp vom 23. Juli bis 06. August 1994 in Prad am Stilfserjoch, Südtirol, durchzuführen. Es sollen Familien aus den ARGE ALP Ländern mit bis zu 20 Personen pro Mitgliedsland teilnehmen können.
2. Über den allgemeinen Begegnungs- und Erholungsaspekt hinaus soll das Camp auch Gelegenheit zur Fachdiskussion bieten; die einzelnen Länder stellen vorhandenes Material (z.B. Wanderausstellungen, Dokumentation) zur Verfügung.



KOMMISSION IV

GESUNDHEITS-, SOZIAL- UND FAMILIENPOLITIK

ERHEBUNG ÜBER SKIUNFÄLLE

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß :

1. Auf Empfehlung der Kommission IV wird eine statistische Erhebung über Skiunfälle in den Arge Alp-Ländern durchgeführt.
2. Ziel der Erhebung ist die inhaltliche und zahlenmäßige Erfassung von Skiunfällen, die Planung von vorbeugenden Maßnahmen und die Analyse der Auswirkungen auf das Gesundheits- und Sozialsystem.
3. Die Erhebung wird in allen Krankenhäusern und bei niedergelassenen Fachärzten durchgeführt; es werden auch Rettungsorganisationen miteinbezogen.
4. Die Projektkoordination erfolgt durch das Land Südtirol.



KOMMISSION IV

GESUNDHEITS-, SOZIAL- UND FAMILIENPOLITIK

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß:

Jahresarbeits Themen 1994/95

1. Die Kommission IV wird angesichts der enormen gesellschaftspolitischen Bedeutung, welche die Themen Familienpolitik und Betreuung älterer Menschen haben, und angesichts der spezifischen Relevanz einzelner Fragenkomplexe für die Arge Alp-Länder diese Sachbereiche auch im Arbeitsjahr 1994/95 weiterbearbeiten.
2. Die Kommission IV wird sich weiters mit dem Thema "Gesundheitsindikatoren" unter Berücksichtigung der besonderen Erfordernisse der Arge Alp-Länder auseinandersetzen, um daraus mögliche Leitlinien für ökonomisch und sozial vertretbare Betreuungsstandards abzuleiten.
3. Die Kommission IV wird gemeinsam mit der Kommission V die Ergebnisse der Studie über das Grenzpendlerwesen ausführlich diskutieren und der nächsten Konferenz der Regierungschefs allfällige Vorschläge unterbreiten.



Kommission V

Studie zur "Nahversorgung in den Alpenregionen"

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß:

1. Die Kommission V wird ermächtigt, eine Grundsatzstudie zur "Nahversorgung in den Alpenregionen" in Auftrag zu geben.
2. Die Studie dient als Basis für das geplante Nahversorgungssymposium, das von der Kommission V im Frühjahr 1995 in Salzburg organisiert werden soll.

Begründung:

Die Bedeutung der Nahversorgung, insbesondere für die ländlichen Regionen der einzelnen Mitgliedsländer, ist im grundsätzlichen gemeinsamen Leitbild der ARGE ALP festgeschrieben. Aufgrund der Aktualität und des großen Interesses an diesem Thema wurde beschlossen, im Rahmen der Wirtschaftskommission die Nahversorgungssituation in den einzelnen Regionen als einen Schwerpunktbereich zu verfolgen.

Ziel ist es, die Nahversorgungssituation in der Alpenregion zu untersuchen, regional unterschiedliche Lösungsansätze zu erarbeiten und somit eine vergleichende Analyse zu ermöglichen. Um diese Homogenität und Vergleichbarkeit auch zu gewährleisten, wurde vorgeschlagen, eine Grundlagenstudie in Auftrag geben zu lassen. Diese soll dazu dienen:

- die Art und Struktur der Nahversorgung in den einzelnen Alpenregionen aufzuzeigen,
- den Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs (eingeschränkt auf Lebensmittel) zu ermitteln,
- regionale Unterschiede und mögliche Trends herauszufiltern und
- Veränderungsmöglichkeiten und Strategien zu erarbeiten.

Aufbauend auf den regional unterschiedlichen rechtlichen Bestimmungen, strukturellen Analysen und regionalen Entwicklungen sollen mögliche - betriebswirtschaftlich sinnvolle - homogene Strategien für die Sicherung und den Fortbestand der Nahversorgungsbetriebe der Alpenregion erarbeitet werden.

Weiters könnte ein Maßnahmenkatalog zur Unterstützung des Fortbestandes der Nahversorgungsbetriebe entwickelt werden, z.B.:

- Verhinderung von Einkaufszentren
- Organisatorische Unterstützung für die Betriebe (Marketing, Sortimentspolitik, Distribution usw.)
- Alternativen bzw. Ausweichmöglichkeiten aufgrund freierer rechtlicher Rahmenbedingungen
- Liberalisierung der Öffnungszeiten
- Anbot an zusätzlichen Dienstleistungen (z.B. Hauszustellungen, Zusatzangebote, wie Imbiß oder Tabak usw.)



Kommission V

Symposion über die "Nahversorgung in den Alpenregionen"

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß:

1. Die Kommission V wird dazu ermächtigt, ein Symposion über die "Nahversorgung in den Alpenregionen" zu organisieren.
2. Das Symposion wird im im Frühjahr 1995 in Salzburg stattfinden.

Begründung:

Im gemeinsamen Leitbild der ARGE ALP ist ein Bekenntnis zur Nahversorgung festgelegt. Betriebe des Handels sollen so verteilt sein, daß eine Versorgung der Bevölkerung auf allen Stufen des Bedarfs in jeweils zumutbarer Entfernung sichergestellt ist. Die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs soll auch in entlegenen Siedlungsbereichen durch ein ausreichendes Netz von Einzelhandelsgeschäften oder durch entsprechende Vertriebsformen gewährleistet sein. Es wird daher vorgeschlagen, daß von der Wirtschaftskommission die Struktur der Nahversorgung, insbesondere in den ländlichen Gebieten der einzelnen Mitgliedsländer, untersucht wird. Vorzunehmen ist auch ein Erfahrungsaustausch über Nahversorgungsförderungsaktionen der einzelnen Mitgliedsländer sowie über neue Vertriebsformen. Dazu soll im Frühjahr 1995 Symposion in Salzburg stattfinden.

Kommission V (Wirtschaft) Commissione V (Economia)

Vorsitzender/Presidente: Landeshauptmann-Stellvertreter
Dr. Arno Gasteiger, Mozartplatz 10, A-5010 Salzburg



Kommission V

Herausgabe einer Sonderbriefmarke "25 Jahre ARGE-ALP" 1997

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß:

Der Kommission V wird die Genehmigung erteilt, die Herausgabe einer Sonderbriefmarke zum 25-jährigen Bestehen der ARGE-ALP zu organisieren.

Begründung:

Im Jahre 1997 feiert die ARGE-ALP ihr 25 jähriges Bestehen.

Die Werbe-, Informations- und Imagewertung einer solchen Sonderbriefmarkenausgabe sollte vor allem im Hinblick auf die europaweite Popularität des Briefmarkensammelns eingeschätzt werden.

Als Anregung für die graphische Umsetzung der Idee in einen Markenentwurf könnte die Verwendung der Landesfarben oder der Regionalwappen in Verbindung mit einer symbolischen Darstellung, die auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit hinweisen könnte, dienen.

Kommission V (Wirtschaft) Commissione V (Economia)

Vorsitzender/Presidente: Landeshauptmann-Stellvertreter
Dr. Arno Gasteiger, Mozartplatz 10, A-5010 Salzburg

**ARGE
ALP**



Kommission V

Arbeitsgruppe für die Ausbildung und Beschäftigung von Jugendlichen

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß:

1. Der "Arbeitsgruppe für die Beschäftigung und Ausbildung von Jugendlichen" wird die Genehmigung zur Durchführung einer Tagung zum Thema "Beschäftigung von Jugendlichen" erteilt. Die Tagung wird im Herbst 1995 in der Lombardei stattfinden. Die Tagungsprotokolle werden veröffentlicht.
2. Aktivierung der für die Entwicklung des Agrotourismus notwendigen Initiativen als Beitrag zum Problem der Beschäftigung Jugendlicher.
3. Genehmigung zur Durchführung eines "Campus" für die im Bereich der Körperbehinderung beschäftigten Facharbeiter in der Region Lombardei.

Begründung:

Die "Arbeitsgruppe für die Beschäftigung und Ausbildung von Jugendlichen" hat sich seit der Übernahme der Koordination durch die Region Lombardei zu zwei Sitzungen zusammengefunden:

Das erste Treffen diente neben der Analyse der in den Vorjahren durchgeführten Aktivitäten der Diskussion über eine Weiterentwicklung dieser Aktivitäten in den kommenden zwei Jahren. Dabei kam der Wunsch zum Ausdruck, die bestehenden Initiativen weiterzuführen und insbesondere das Problem der Beschäftigung Jugendlicher in den ARGE ALP Regionen verstärkt zu untersuchen, einen Handlungsbedarf zu definieren und etwaige Vorschläge auch umzusetzen.

Bei der zweiten Sitzung wurden im Bereich der Problematik um die Beschäftigung Jugendlicher zwei mögliche zukünftige Aktionen konkretisiert:

1. Förderung des Agrotourismus bei den Jugendlichen
2. Tagung zum Thema "Beschäftigung von Jugendlichen" im Herbst 1995, wobei folgende Schwerpunkte zu setzen sind:
 - * Beratung: Aktionen seitens der einzelnen Regionen im Rahmen der Schul- und Berufsberatung für junge Leute. Trendlinien, Resultate und Rechtsmittel.
 - * Arbeitsmarkt: Neue Räume für Jugendliche in den verschiedenen Regionen angesichts des Rückgangs der strukturellen Nachfrage.

Im Bereich des Agrotourismus wurde vorgeschlagen, ein Seminar zu allgemeinen Grundsatzfragen durchzuführen. Daran anschließend wäre die Organisation einer Reihe von Besuchen interessierter Jugendlicher in Regionen denkbar, die bereits Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt haben.

Hinsichtlich der Ausbildungsaktivitäten wurde die Möglichkeit geboten, bis zum Ende des Jahres 1994 verschiedene Stages zu absolvieren. Die Region Lombardei wurde in diesem Zusammenhang aufgefordert, erneut einen 5-tägigen Sommercampus zu veranstalten, der sich wie im vergangenen Jahr wieder an mit Körperbehinderten zusammenarbeitende Fachkräfte wenden soll.

Kommission V (Wirtschaft) Commissione V (Economia)

Vorsitzender/Presidente: Landeshauptmann-Stellvertreter
Dr. Arno Gasteiger, Mozartplatz 10, A-5010 Salzburg



Kommission V

Arbeitsgruppe Tourismus

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß:

1. Die Kommission V (Arbeitsgruppe Tourismus) wird ermächtigt, eine Tagung über die Tourismus-Leitbilder der ARGE ALP Regionen zu organisieren.
2. Die Tagung wird im Jahr 1995 in Graubünden stattfinden.

Begründung:

Der Tourismus ist im ganzen Alpenraum ein bedeutender Wirtschaftszweig. Art und Ausmaß des Tourismus in einem Gebiet haben wesentlichen Einfluß auf die wirtschaftliche Entwicklung, aber auch auf die allgemeinen Lebensbedingungen der einheimischen Bevölkerung.

Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen in den einzelnen ARGE-ALP Regionen scheint ein umfassendes gemeinsames Tourismus-Leitbild für die ARGE-ALP nicht zweckmäßig zu sein.

Ein Vergleich der bestehenden regionalen Leitbilder dürfte aber durchaus geeignet sein, Impulse für deren Aktualisierung und allenfalls auch Anhaltspunkte für gemeinsame Zielformulierungen in einzelnen Teilbereichen zu vermitteln. In diesem Zusammenhang ist es auch angezeigt, die Leitbilder mit dem Tourismusprotokoll der Alpenkonvention zu vergleichen und auf Übereinstimmungen beziehungsweise Abweichungen hinzuweisen.

Kommission V (Wirtschaft) Commissione V (Economia)

Vorsitzender/Presidente: Landeshauptmann-Stellvertreter
Dr. Arno Gasteiger, Mozartplatz 10, A-5010 Salzburg



Kommission V

Arbeitsgruppe Energiesparen

Die Konferenz der Regierungschefs faßt folgenden Beschluß:

Die Arbeitsgruppe Energiesparen wird dazu ermächtigt, eine Reihe von Symposien mit definierten Schwerpunkten in verschiedenen Regionen durchzuführen:

Frühjahr 1994	Symposium "Umsetzungsstrategien"	Land Vorarlberg
Herbst 1994	Symposium "Finanzierung"	Region Lombardei
Frühjahr 1995	Symposium "Standards im Hochbau"	Region Trient
Herbst 1995	Symposium "Biomasse"	Land Salzburg
Frühjahr 1996	Symposium "Bauen mit der Sonne "	Land Vorarlberg

ARGE
ALP



KOMMISSION/COMMISSIONE II

Beilage H

25. Konferenz der Regierungschefs der ARGE ALP am 17. Juni 1994 in Davos

Fortschreibung des gemeinsamen Leitbildes

Die Konferenz der Regierungschefs fasst folgenden Beschluss:

1. Die Regierungschefs sind sich bewusst, dass die Fortschreibung des gemeinsamen Leitbildes vorab eine Standortbestimmung erfordert, welche Rolle der ARGE ALP angesichts geänderter äusserer und innerer Rahmenbedingungen heute zukommt und in Zukunft zukommen soll und an welche Adressaten sich die Aktivitäten der ARGE ALP im Hinblick auf die erwünschte höhere Wirksamkeit konkret richten sollen. Sie sind sich ebenfalls bewusst, dass diesbezügliche Klarstellungen als politische Vorgaben für die Fortschreibung des gemeinsamen Leitbildes zu diskutieren und festzulegen sind.

Sie pflegen deshalb anhand der Hinweise des Vorsitzenden der Kommission II eine Aussprache, die aufgrund der Zwischenergebnisse zur Leitbildfortschreibung in einem Jahr fortgesetzt wird.

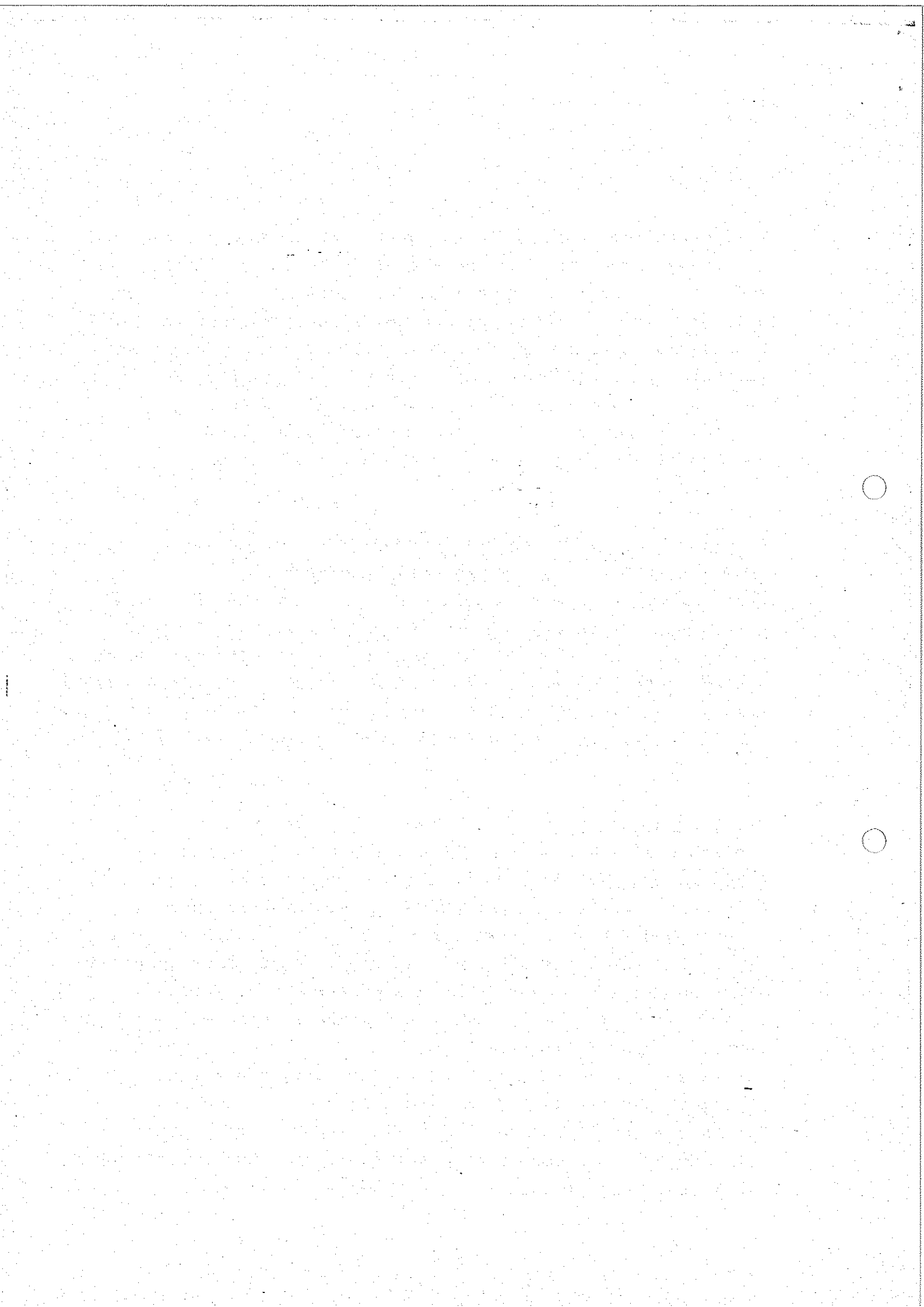
2. In diesem Sinne nehmen die Regierungschefs den Bericht der Kommission II zur Fortschreibung des gemeinsamen Leitbildes zustimmend zur Kenntnis. Sie bitten die Kommission II und deren Arbeitsgruppe Leitbild, im dargelegten Sinne und entsprechend der skizzierten inhaltlichen Grobstruktur zielgerichtet auf die Fortschreibung hinzuwirken.
3. Die Kommissionen werden angehalten, im vorgegebenen Rahmen ihre Beiträge zur Fortschreibung zeitgerecht der Kommission II zur Verfügung zu stellen. Dazu bezeichnen die Kommissionsvorsitzenden einen Ansprechpartner für die Arbeitsgruppe Leitbild (der Vorsitz dieser Arbeitsgruppe liegt beim st. gallischen Mitglied der Kommission II); die Ansprechpartner stellen bis zur Vorlage eines bereinigten Entwurfs die erforderlichen Schritte auch ohne förmliche Kommissionssitzungen sicher.
4. Die Kommission II Umweltschutz, Raumordnung und Landwirtschaft wird gebeten, bei der Fortschreibung des Leitbildes die Beachtung der Thesen zu den Bereichen Naturschutz und technischer Umweltschutz, Raumordnung und Berglandwirtschaft (Kapitel 4.2. des Berichts) sicherzustellen.
Die Entwicklung in der Bergland- und Bergforstwirtschaft sowie die von der Europäischen Union und von anderen internationalen Vereinigungen ausgehenden Schritte in diesen Bereichen sind aufmerksam zu verfolgen und Vorkehrungen zu ihrer Sicherung sind zu treffen. Dazu ist der Weiterbestand der entsprechenden Arbeitsgruppe der Kommission II nötig.
5. Die Kommission V Wirtschaft wird gebeten, im Rahmen der Fortschreibung des gemeinsamen Leitbildes ihr besonderes Augenmerk auf die endogene Entwicklung, eine umweltverträgliche

Wirtschaft, die Vernetzung der Wirtschaftszweige und die regionale Differenzierung im Alpenraum zu richten. Dabei ist auch auf das Zusammenwirken mit der Bergland- und Bergforstwirtschaft und auf die flexible Gestaltung der Erwerbsmöglichkeiten zu achten. Der Erfahrungsaustausch unter den Ländern betreffend Möglichkeiten zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, insbesondere der Jugendarbeitslosigkeit, sollte dazu genutzt werden, wo möglich zusätzliche und gegebenenfalls gemeinsame Massnahmen vorzuschlagen.

6. Angesichts der zu intensivierenden Innenbeziehungen und der zunehmenden Gefahr der Fremdbestimmung sehen die Regierungschefs die Notwendigkeit einer entschiedeneren und wirksameren Vertretung der wichtigen Anliegen der ARGE ALP. Sowohl der Kontakt zu den Kommunen und zu den Bürgern als auch das Auftreten gegenüber staatlichen und internationalen Gremien muss systematisiert und intensiviert werden. Davon kann bei der Arbeit an der Leitbildfortschreibung ausgegangen werden.

7. Der Leitungsausschuss wird gebeten, Vorschläge zur Professionalisierung der Arbeit mit dem Ziel erhöhter Durchschlagskraft zu entwerfen sowie über entsprechende Massnahmen und ihre Auswirkungen zu berichten. Zu überlegen sind auch die Fragen einer alpenweiten Zusammenarbeit regionaler Zusammenschlüsse in ausgewählten Sachbereichen oder aktuellen Problemen und deren zielführende Organisation einerseits sowie des verstärkten Einbezugs der Gemeinden in die Arbeit der ARGE ALP andererseits.

Zu prüfen wäre auch die Frage, ob für die Durchführung besonderer Aufgaben (zum Zweck der Erreichung höherer Durchschlagskraft oder auch für die Milderung besonderer Belastungen in Teilgebieten des Alpenraumes) zusätzliche ARGE ALP-Mittel zur Verfügung gestellt werden sollten.



Rede
des Präsidenten der Region Lombardei
Paolo Arrighi

Konferenz der Regierungschefs
der Arbeitsgemeinschaft ARGE ALP
Davos, 16.-17. Juni 1994

Während ich mich nun anschicke, im Namen der Region Lombardei den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft ARGE ALP zu übernehmen, möchte ich Ihnen zuerst zum Ausdruck bringen, wie geehrt ich mich fühle, dieser Versammlung für die kommenden zwei Jahre vorsitzen zu dürfen. Ich hoffe, daß ich am Ende meines Mandats eine so positive Bilanz vorweisen kann, wie dies heute der Regierungschef des Kantons Graubünden, Dr. Alois Maissen, tut.

Für die Zeit der Graubündener Präsidentschaft kann man feststellen, daß unsere ARGE ALP beträchtliche und einschneidende Fortschritte erzielt hat, sowohl im Bereich der Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen unseren Völkern als auch bei der Verwirklichung der einzelnen Projekte, die das Leben unserer Arbeitsgemeinschaft kennzeichnen.

Erlauben Sie mir, Herrn Präsident Maissen unseren aufrichtigen Dank für sein Wirken und das seiner wichtigsten Mitarbeiter auszudrücken, unter welchen vor allem Herr Dr. Claudio Riesen zu nennen ist, der in dieser Zeit dem Leitungsausschuß der Arbeitsgemeinschaft vorgestanden hat.

Unsere Arbeitsgemeinschaft, in der Staaten, Länder und Regionen aus Nationen mitwirken, die Teil der Europäischen Union sind, aus Nationen, die der EU bald angehören werden und aus solchen, die ihr nicht zugehören, diese Arbeitsgemeinschaft wird sich nach meinem Erachten in den kommenden Jahren immer stärker als Ort und Gelegenheit spezifischer Zusammenarbeit zum gegenseitigen Vorteil profilieren müssen, im Rahmen eines Europas, das immer mehr zum Europa der Regionen wird.

Es verbinden uns starke geographische und soziale Gemeinsamkeiten wie auch Probleme, für die es einer tatkräftigen Zusammenarbeit bedarf.

Die Region Lombardei fühlt sich besonders verpflichtet, durch die kohärente Weiterentwicklung des bisher Erreichten die gemeinsamen Leitbilder neu zu definieren, womit unsere Mitarbeiter sich bereits seit geraumer Zeit beschäftigen; ich hoffe, daß dies noch während der Präsidentschaft meiner Region gelingen wird, so daß wir mit dem 25. Jubiläum unserer Arbeitsgemeinschaft zugleich eine noch tiefgreifendere Zusammenarbeit unserer Länder feiern können, die sich gemeinsam den neuen Herausforderungen stellen, welche uns aus dem härteren internationalen Wettbewerb entstehen.

Ich nehme an, daß Sie meine Meinung teilen werden, wenn ich behaupte, daß es auf bestimmten Gebieten besonderer Anstrengungen bedarf, um eine größere Integration und Kooperation zwischen unseren Regionen zu erreichen. Die beschlossenen neuen bzw. die bereits fortgeschrittenen Projekte stellen hierfür einen konkreten Ausdruck dar.

Ich denke jedoch beispielsweise auch an ein neues Projekt auf den Gebieten Kultur und Umwelt, an die gemeinsame Nutzbarmachung neuer wissenschaftlicher Errungenschaften in bezug auf die in unseren Regionen so heiklen Themen wie Landschafts- und Umweltschutz durch Untersuchung der Umweltauswirkungen, an Studien im Rahmen eines Projektes zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit — speziell der Jugendarbeitslosigkeit — in Verbindung mit zeitgemäßen Ausbildungssystemen sowie schließlich an ein Kommunikationssystem, das die Mittelungswege und den Austausch zwischen unserern Regionen verbessert und rationeller macht.

Ich glaube ferner, daß wir konstant auf unsere Zentralstaaten einwirken sollten, damit die Alpenkonvention umgesetzt und angewandt wird, auch mittels einer gründlichen Untersuchung des Inhalts der Protokolle, und zwar als einer weiteren Gelegenheit auch des wirtschaftlichen Wachstums, durch welches die Bergbevölkerungen größere Stabilität erlangen — und nicht etwa als ein Mechanismus zur Aufstellung neuer Ge- und Verbote.

Tatsächlich lassen sich die neuen Projekte und Aktionen, die ich Ihnen zur Diskussion stellen möchte, rechtfertigen gerade in Hinsicht auf die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Territorien und der Einwohnerschaften, welche nach meinem Erachten die einzige Möglichkeit darstellt, diese Territorien zu erhalten, auch unter Berücksichtigung der durch den Menschen verursachten Umweltauswirkungen; der beste Schutz für die Bergregionen besteht im Erhalt der dort ansässigen erwerbstätigen Bevölkerung, sowohl im Bereich Landwirtschaft als auch bei kleinen bis mittelständischen Handwerks- und Gewerbebetrieben.

Ich möchte an dieser Stelle lediglich einige Vorschläge zu den Projekten und Aktivitäten nennen, von denen ich zuvor gesprochen habe.

Auf dem Gebiet der Kultur könnten wir wohl eine gründlichere Kenntnis des uns auszeichnenden kulturellen und landschaftlichen Erbes anstreben, um dieses mittels eines ARGE ALP-

Informationssysteme aufzuwerten und besser zu schützen; ein System, das Anstoß gibt zur Einrichtung regionaler Datenbanken, eines gemeinsamen Datenerfassungszentrums und eines Datenübertragungsnetzes.

Ich bin mir sicher, daß Sie mir gestatten werden, die Lombardei als Sitz des gemeinsamen Dokumentationszentrums vorzuschlagen.

Dieses Projekt kann Synergien schaffen auch in bezug auf die Aktionen, die laut Art. 128 des Vertrags von Maastricht vorgesehen sind, welcher neue Zielvorgaben für den Erhalt und den Schutz des europäischen Kulturerbes aufgestellt hat.

In Sachen Umweltauswirkungen hat die Region Lombardei eine erhebliche Anstrengung leisten müssen, um öffentliche Bauten und Infrastrukturmaßnahmen mit der Landschaft und der Natur in Einklang zu bringen.

Als Ergebnis dieser Bemühungen hat die Region Lombardei ein Handbuch zur Einschätzung der Umweltauswirkungen herausgegeben, das einen einzigartigen Beitrag zur Umweltverträglichkeitsproblematik darstellt, und das sowohl theoretische als auch praktische und organisatorische Betrachtungen enthält; dieses Handbuch stelle ich allen Regionen unserer Arbeitsgemeinschaft mit Freude zur Verfügung, damit wir die Erfahrungen, Überlegungen und Probleme, die wir jeweils vor Ort erlebt haben, auf eingehendere Weise vergleichen und austauschen können.

Ich meine, daß ARGE ALP auf den Gebieten der wirtschaftlichen Entwicklung, der Beschäftigungspolitik und der Berufsausbildung konkrete Vorschläge entwickeln könnte, um einen Teil der Investitionsmittel in Höhe von sechsmal jährlich 35 - 40.000 Milliarden Lire zu nutzen, die im Plan vorgesehen sind, welchen Jacques Delors der EU Ende letzten Jahres präsentiert hat.

Um die Mobilität der Beschäftigten zu fördern und die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, die man im gesamten europäischen Panorama wiederfindet, spielen die Zusammenführung und die Vereinheitlichung der Bildungswege und -inhalte eine entscheidende Rolle, wie auch die allgemeine gegenseitige Anerkennung der Schulabschlüsse.

Es liegt ferner auf der Hand, daß der Möglichkeit Rechnung getragen werden muß, die Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik zu vereinheitlichen und die Hauptmerkmale eines europäischen Modells der Beschäftigungspolitik aufzuzeigen.

Was schließlich das gemeinsame Kommunikationssystem betrifft, bin ich der Ansicht, daß wir mit zwei bestimmten Problembereichen zu tun haben:

- 1) Die Ausschließung der zentralen Alpenregionen von den wichtigen internationalen Straßen- und Eisenbahnverbindungen;
- 2) der Mangel an wirksamen Systemen und Infrastrukturen zur Daten- und Informationsübertragung.

Für das erstere Problem sollten wir wohl die Hypothesen erwägen, die in der mehr oder weniger jüngeren Vergangenheit diskutiert wurden, um eine fundierte Hypothese der Alpendurchquerung mit entsprechenden Horizontalverbindungen aufzustellen, welche gemeinsam eine stichhaltige Alternative zu den Hauptachsen St. Gotthard und Brenner bilden, denn von diesen sind vor allem Baden-Württemberg, St. Gallen, Graubünden, Vorarlberg und ein Großteil der Lombardei (darunter auch das gesamte Veltlin-Tal) ausgeschlossen.

In bezug auf das zweite Problem sollten wir die Möglichkeit untersuchen, große EDV-Verbindungen einzurichten, welche den gegenseitigen Informationsaustausch wirkungsvoll und zuverlässig machen.

Zu all diesen Vorschlägen hoffe ich, Ihre Zustimmung zu finden; unter anderem habe ich meine in den Arbeitsausschüssen vertretenen Mitarbeiter beauftragt, ausführliche Vorschläge auszufertigen, die in der nächsten Zukunft zur Diskussion gestellt werden sollen, denn ich bin mir bewußt, daß wir nur durch gemeinsames Arbeiten die besten und zweckdienlichsten Lösungen für unsere gemeinsamen Interessen finden können.

Selbstverständlich werde ich Ihnen für jegliche Anregungen und Vorschläge dankbar sein, die Sie heute oder in Zukunft zu machen gedenken.

